

„ECHO for Peace“

Simultanes Konzertevent in neun europäischen Städten

Alkmaar/NL, Altenburg/D, Brussels/BE, Freiberg/D, Granada/ES, Krakow/PL,
Leuven/BE, Treviso/I, Trondheim/NO

Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg

Samstag, 25. April 2026, 17.00 Uhr

André Neumann (Oberbürgermeister der Stadt Altenburg)

Anne Herzig – Texte/Lesungen

Vincent Peterseim – Kontrabass

Kilian Homburg (Weimar) und Theresa Heidler (Leipzig) – Orgel (Young ECHO Ambassadors Altenburg)

Schola lipsiensis (Michał Staniek, Henrique Rodrigues, Silvan Meschke, Jonas Schauer – Leitung)

- *Wir bitten darum, den Ablauf des Konzertes nicht durch Zwischenapplaus zu unterbrechen* -

Pacem mea da vobis (Schola)

Antiphon aus dem mozarabischen Ritus

Pacem meam do vobis, pacem meam commendo vobis, non sicut mundus dat pacem, do vobis. Versus: Novum mandatum do vobis ut diligatis vos invicem. Ant. Versus: Glória et honor Patri et Fílio et Spíritui Sancto, in saecula saeculorum. Amen. Ant.	Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch, nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Vers: Ein neues Gebot gebe ich euch: dass ihr einander liebt. Ant. Vers: Ehre und Ruhm sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen. Ant.
---	---

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Altenburg André Neumann

François Couperin (1668-1733)

6e Couplet Qui tollis peccata mundi - Tierce en Taille

aus dem Gloria der „Messe pour les paroisse für Orgel“ (Theresa Heidler)

Agnus Dei (Schola)

aus der IX. Choralmesse

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.	Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden.
---	---

Krzysztof Penderecki (1933-2020)

Agnus Dei für Orgel

(aus dem „Polnischen Requiem“, Orgelbearbeitung: Oskar Gottlieb Blarr)

Text (Anne Herzig)

Da pacem Domine (Schola)

Gregorianische Antiphon und improvisierte Orgel-Versetzen von Kilian Homburg

Da pacem Dómine in diébus nostris: quia non est alius qui pugnet pro nobis, nisi tu Deus noster.	Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen: denn es ist niemand sonst, der für uns kämpft, außer du, unser Gott.
--	---

((Text (Anne Herzig) ?

Teppo Hauta-aho (1941-2021)

Kadenza (1978)

für Kontrabass (Vincent Peterserim)

Text (Anne Herzig)

In paradisum (Schola)

Gregorianische Antiphon und Orgelimprovisation von Kilian Homburg

In paradisum deducant te angeli; in tuo adventu suscipiant te martyres, et perducant te in civitatem sanctam Ierusalem. Chorus angelorum te suscipiat, et cum Lazaro, quondam paupere, æternam habeas requiem.	Ins Paradies mögen die Engel dich geleiten, bei deiner Ankunft die Märtyrer dich empfangen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Der Chor der Engel möge dich empfangen, und mit Lazarus, dem einst armen, mögest du ewige Ruhe haben.
---	--

Text (Anne Herzig)

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Dolce aus der Fantasie Nr. 7, TWV 40:20 *für Kontrabass* (Vincent Peterseim)

Elias Praxmarer (*1994)

Da Pacem für Orgel (Theresa Heidler)

Text (Anne Herzig)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Adagio und Allegro f-Moll/F-Dur, KV 594 für Orgel (Theresa Heidler)

Tua est potentia (Schola)

Antiphon

Tua est poténtia, tuum regnum Dómine, tu es super omnes gentes: da pacem Dómine in diébus nostris.	Dein ist die Macht, dein ist das Reich, Herr, du bist über alle Völker: gib Frieden, Herr, in unseren Tagen.
--	--

Anne Herzig, geb. 1996, hat Evangelische Theologie in Leipzig, Halle und Erlangen sowie Alte Sprachen mit dem Schwerpunkt Hebräisch und Aramäisch in Leiden (Niederlande) studiert. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig am Lehrstuhl für Theologie und Exegese des Alten Testaments. Anne Herzig ist Mitglied der Graduiertengruppe "Leipziger Literaturwissenschaft Transkulturell", in welcher literaturwissenschaftliche Gegenstände in ihren kulturverbindenden und kulturübergreifenden Zusammenhängen interdisziplinär bearbeitet werden. Ihre Dissertation über Intertextualität und das Buch Ruth wird von Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle betreut.

Kilian Homburg, 2000 in Bonn geboren, studiert seit Oktober 2024 im Konzertexamen Orgel bei Prof. Martin Sturm und Nicola Procaccini an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Zuvor studierte er seit 2018 Kirchenmusik bei Prof. Martin Schmeding, Prof. Andreas Reize und Prof. Thomas Lennartz an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, wo er im Sommer 2024 seinen Master „mit Auszeichnung“ absolvierte. Bis zum Studium erhielt er Unterricht beim Bonner Regional- und Münsterkantor Markus Karas. Er ist mehrfacher Bundespreisträger Jugend Musiziert, Gewinner des Nachwuchspreises beim 7. Joseph-Gabler-Orgelwettbewerb 2018, Gewinner des Bachpreises bei der Northern Ireland International Organ Competition 2019 sowie Gewinner des XVI. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb 2023. Seit 2019 ist er außerdem Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Neben einer aktiven Konzerttätigkeit besuchte er bereits zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Pieter van Dijk, Jörg Halubek, Paul Jacobs, Ben van Oosten und Daniel Roth. 2023 hatte er die Vakanzvertretung des Dekanatskirchenmusikers Torgau mit Sitz in der Pfarrei St. Klara, Delitzsch, inne. Des Weiteren war er musikalischer Assistent an der Propstei zu Leipzig. Seit August 2024 ist er ECHO-Young Ambassador der Stadt Altenburg. Aufnahmen in Rundfunk und Fernsehen belegen sein Schaffen.

Theresa Heidler (*2003 in Villingen) studiert seit dem Wintersemester 2022/23 Kirchenmusik in Leipzig bei Professor Martin Schmeding (Orgel), Daniel Beilschmidt (Orgelimprovisation), Katharina Treutler (Klavier) und Tobias Löbner (Chorleitung). In der Schulzeit war sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik Freiburg. Neben mehreren ersten Bundespreisen „Jugend musiziert“ war sie Preisträgerin beim Orgelwettbewerb in Nordirland 2023 und dem Daniel-Herz-Orgelwettbewerb in Brixen 2024. 2025 erhielt sie ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und wird damit für die Konzertsaison 26/27 in die Konzertförderung des Deutschen Musikrats aufgenommen. Konzerte führten sie zu bedeutenden Orten und Instrumenten wie u.a. zur St. Pauls Cathedral London, zum Kings College Cambridge, zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin sowie zu Musikfestivals wie den Silbermantagen in Freiberg und dem Lübecker Orgelsommer. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Weiterhin ist sie als Korrepetitorin für die Chöre am Gewandhaus zu Leipzig angestellt.

Vincent Yehudin Peterseim wurde 1996 in Deutschland geboren und wuchs in Israel in einer Musikerfamilie auf. Im Alter von zwölf Jahren begann er mit dem Kontrabassspiel und erhielt seinen ersten Unterricht bei Nir Comforty, der ihn auf ein Studium in Deutschland vorbereitete. Noch vor Studienbeginn wurde er mehrfach beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet und war zweifacher Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation (AICF). Erste prägende Orchestererfahrungen sammelte er im Bundesjugendorchester sowie in der Jungen Israelischen Philharmonie. 2015 kehrte er nach Deutschland zurück und begann sein Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar in der Klasse von Prof. Dominik Greger. Seit 2023 studiert er im Masterstudiengang bei Prof. Esko Laine an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Während seines Studiums war Vincent Yehudin Peterseim als Substitut bei der Staatskapelle Weimar tätig sowie als Akademist bei der Staatskapelle Halle und der Dualen Orchesterakademie Thüringen. Darüber hinaus gastierte er als Aushilfe bei namhaften Klangkörpern, darunter die Staatskapelle Dresden, das hr-Sinfonieorchester, die Jenaer Philharmonie, das Theater Erfurt

sowie die Staatskapelle Halle.

Im Mai 2023 wurde er zum stellvertretenden Solokontrabassisten des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera berufen. Im November 2025 gewann er zudem eine Tutti-Stelle im hr Sinfonieorchester, die er zur kommenden Spielzeit antreten wird.

Zu seinen Auszeichnungen zählen ein Sonderpreis beim Internationalen Grunewald-Wettbewerb sowie ein Stipendium der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“. Kammermusikalisch arbeitete er unter anderem mit dem Trio en Passant, dem Klenke Quartett, dem Ensemble Dix, dem Ensemble Asambura und dem Ensemble Momentum zusammen.

Künstlerische Impulse erhielt er zudem in Meisterkursen bei Giuseppe Ettore, Dorin Marc, Andreas Ehelebe, Duncan McTier, Cătălin Rotaru und Alberto Bocini.

Die **Schola Lipsiensis** ist ein in flexibler Besetzung auftretendes Männerensemble, das sich dem Gregorianischen Gesang widmet. Seine Mitglieder sind Studierende des Kirchenmusikalischen Instituts der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. In der heutigen Besetzung wirken Studierende aus Deutschland, Polen und Portugal mit. Jonas Schauer ist studierter Kirchenmusiker und mehrfach preisgekrönter Organist.